

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 60.

Sonnabend den 10. März.

1860.

Jan Schröder,
königlicher preussischer Viceadmiral und Chef der
Marineverwaltung.

(Fortsetzung.)

Nach der Rückkehr des Schiffs im November wurde der Unterricht am Lande wieder aufgenommen, im folgenden Jahre aber eine zweite Uebungsfahrt nach Nordamerika unternommen. Auf der Corvette war vollständiger Kriegsschiffsdienst eingeführt. Während so einerseits die strengste Disciplin herrschte, erhielten andererseits die Zöglinge auf die liberalste Weise Gelegenheit, jeden möglichen Nutzen aus ihren Reisen zu ziehen und alle Merkwürdigkeiten der besuchten Länder in Augenschein zu nehmen. Vorzugsweise suchte man aber solche Hafensplätze auf, in denen die Schüler ihre fachlichen Kenntnisse erweitern konnten. Auf diese Weise wurde allmählich der Keim zu einer spätern Kriegsmarine gelegt. Als Preußen sich im Jahre 1848 zur Gründung einer solchen entschloß, bedurfte es nur der Auswahl der intelligentesten jener Schüler, um einen Stamm von jungen praktisch und theoretisch gebildeten Offizieren zu formiren, die mit dem Kriegsschiffsdienste für die Anforderungen ihrer neuen Stellung hinreichend vertraut waren.

Die preussische Regierung hatte aber auch in Schröder die geeignete Persönlichkeit zur Organisation des neugeschaffenen und so wichtigen Instituts gefunden. Da er bereits genügende Proben seiner Tüchtigkeit auch in Preußen abgelegt, bot man ihm die Stellung eines Commodore an, an die sich noch die Wahrnehmung der Geschäfte als Marinecommandant knüpfte. Er nahm den Antrag an, indem er auf sein Ansuchen von der holländischen Regierung einen ehrenvollen Abschied als Kapitain zur See und die Erlaubniß zum definitiven Uebertritt in preussische Kriegsdienste erhielt. Mit unermüdlichem Eifer unterzog er sich fortan den vielfachen und be-

schwerlichen Pflichten seines neuen Wirkungskreises, und es gelang seiner umsichtigen Thätigkeit, in den Anfängen der preussischen Marine, die bis zum Jahre 1852 nur aus 40 Kanonenbooten und mehreren kleinen Schiffen, deren bedeutendstes die Corvette Amazone von 12 Kanonen war, den Grundstein zu ihrer spätern gedeihlichen Entwicklung zu legen und unter seiner speciellen Leitung die Heranbildung eines Offiziercorps zu erzielen. Ihm hatte es Preußen daher hauptsächlich zu danken, daß es bei Vergrößerung der Marine seine Fregatten mit einheimischen Offizieren besetzen konnte, die ihre Stellung in jeder Beziehung ausfüllten und den Staat der Nothwendigkeit überhoben, Fremde heranzuziehen zu müssen. Wenn Schröder's Bemühungen in dieser Hinsicht von so erfreulichen Erfolgen gekrönt wurden, so trug, außer seiner bewährten Tüchtigkeit, nicht wenig der Umstand dazu bei, daß seine Untergebenen in ihm nur den Deutschen sahen, und daß jene Animosität, welche unter ähnlichen Verhältnissen fast stets Ausländer und Einheimische einander entfremdet, gänzlich wegfiel. Die Kenntniß der deutschen Sprache, sowie die bei Fremden so seltene Gabe, sich bald den Geist der preussischen Verhältnisse zu eigen zu machen, kam ihm dabei nicht wenig zu statten. Alle seine Untergebenen waren so beeifert, sich die Zufriedenheit ihres verehrten Befehlshabers zu erwerben.

Im Mai 1852 übernahm Schröder in Bremerhaven die von Preußen gekauften Fregatten der aufgelösten deutschen Flotte, Gefion und Barbarossa. Er führte dieselben zuvörderst nach Bliessingen, wo sie gedockt und für eine größere Reise ausgerüstet wurden, und erhielt dann im August desselben Jahres seine Ernennung zum Chef des aus der Gefion, der Amazone und dem Mercur bestehenden Geschwaders, das bestimmt war, zum ersten Male die preussische Kriegsflagge auf dem Ocean zu zeigen. Die Reise dieses Geschwaders, das späterhin noch durch



die Dampscorvette Danzig vermehrt wurde, dauerte zwei Jahre und erstreckte sich auf nicht weniger als 20 Punkte in Afrika, Nord- und Südamerika und an den Küsten des Mittelmeers. Ueberall, wo sich die preussischen Kriegsschiffe zeigten, gab die ihnen herrschende Ordnung und Mannszucht Zeugniß für die Tüchtigkeit des sie befehlenden Commandore, der keine Gelegenheit zur Ausbildung von Offizieren und Mannschaft unbenutzt vorübergehen ließ und das Geschwader ohne den geringsten Unfall nach Preußen zurückführte.

(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Februar c. soll

Sonnabend den 24. März c.

Vormittag in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im Quartier-Amt gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häufern Nr. 376—1510 1. Monat VII. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einzufirt werden soll.

Halle, den 9. März 1860.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Direction der neuen Actien-Zucker-Raffinerie beabsichtigt auf dem Grundstücke, welches an der bisherigen Merseburg-Leipziger Verbindung-

Chaussee zwischen den Geleisen der Thüringer Eisenbahn und der Leipziger Chaussee belegen ist, eine Zucker-Raffinerie zu erbauen, und zum Betriebe derselben zehn Dampfkessel aufzustellen. In Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung wird dies Vorhaben hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die qu. Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist schriftlich hier anzubringen und zu begründen.

Zeichnungen und Beschreibung liegen in der Registratur während der Dienststunden zur Einsicht bereit.

Halle, den 7. März 1860.

Der Königliche Polizei-Director.
v. Boffe.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sizung am
12. März c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sizung.

- 1) Compensation der Kosten für Pflasterung der Frankensstraße.
- 2) Ernennung der Vorsitzenden für die Armenbezirks-Commissionen.
- 3) Antwort wegen Verschluß des Schulhofes.
- 4) Erhöhung eines Etatsstitels.
- 5) Vermehrung des Unterrichts in weibl. Handarbeiten in den Schulen.
- 6) Einrichtung mehrerer Räume in den Bürgerschulen zu Klassen und Anschaffung der Utensilien für diese Klassen; Begründung einer neuen Lehrerstelle.
- 7) Erklärung über Anstellung eines Lehrers.
- 8) Wahl unter den eingegangenen Schulbauprojecten.
- 9) Gesuch um eine Gewerbs-Concession.
- 10) Bekiesung des Marktplazes.
- 11) Regulirung des Straßenflecks zwischen Nr. 40—42 der Leipziger Straße und vor dem Stadtschießgraben.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Braunkohlensteine, von bester Zscharbener Kohle geformt, sind noch abzulassen bei
Fr. Meiß, Geißstraße Nr. 26.

Bekanntmachung.

Das Gesetz macht es den Verwandten, Hausgenossen und Hauswirthen zur Pflicht, jeden **Todesfall**, bei dem ein gerichtliches Einschreiten nothwendig ist, dem Gerichte **unverzüglich** anzuzeigen und bedroht diejenigen, die dies verabsäumen, mit der **Verantwortlichkeit für den dadurch veranlaßten Schaden** gegen die Erben.

Die häufig **verspätete** Einreichung der Todesanzeigen veranlaßt uns, unsere Gerichts-Gingessenen auf die mit solcher Verzögerung verbundenen Nachtheile aufmerksam und ihnen zugleich bemerklich zu machen, daß durch die **sofortige** Anzeige von dem Todesfalle **nie mehr, wohl aber sehr oft weniger** Kosten und Weiterungen entstehen.

Halle a/S., am 2. März 1860.

Königliches Kreis-Gericht.**Auction.**

Donnerstag den 15. März c. Nachmittag 1 Uhr versteigere ich im Auktionslocale des Königl. Kreisgerichts hier div. Puzwaaren, als: Bänder, Spitzen, Blonden, garnirte u. ungarirte Damenhüte, div. Strohhüte u. dergl. m.

Dienstag den 13. März u. Mittwoch den 14. März c. Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ab stehen die Sachen zur Ansicht u. verkaufe ich auch an beiden Nachmittagen zu **äußerst billigen Preisen.**

Elste, gerichtl. Auct.-Commiss. u. Taxator.

Auction.

Heute Vormittag kommt noch mit zur Versteigerung: 1 Rennschlitten, 2 Rinderschlitten, 1 Kinderwagen u. 1 eiserne Bettstelle.

Hoppe, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Im Auftrage der Erben des in Leipzig verstorbenen Rentier **Johann Andreas Wippinger** ersuche ich die hier wohnenden Schuldner des Letzteren, sich zur Feststellung des Activ-Nachlasses mit ihren Zinsquittungsbüchern bald gefälligst bei mir zu melden.

Halle a/S., den 8. März 1860.

Der Justizrath **Fritsch.**

Portemonnaies, Cigarren-Etuis. **C. F. Ritter.**

Rechte Zeltower Mübchen, ächten Magdeb. Sauerkohl,
a ℓ . 1 *Sgr.*, empfiehlt
J. Kramm.

Stearinlichte empfiehlt billigt
Gustav Niemeher.

Feinsten Jamaica-Rum, Arac de Goa, Punsch-Extract bei
Gustav Niemeher, an der Moritzkirche Nr. 5.

Fettes Schweinefleisch a ℓ . 4 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, alle Sorten anderes Fleisch zu bekannten Preisen Moritzkirche Nr. 3. **Uble.**

Ich bin Willens, mein Haus, Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 20 belegen, zu verkaufen. Unterhändler werden verboten.

C. Preßler, Stärkesabrikant.

Braunkohlensteine, große und kleine Form, sind billig zu verkaufen Strohhofspitze Nr. 20.

Gute Braunkohlensteine billig
am Mühlgraben Nr. 3.

Ein großer Zughund steht zu verkaufen
große Brauhausgasse Nr. 6.

Schaafbeine kaufen zum höchsten Preis
Halle. **Ed. Beek & Comp.**,
Klausthor Nr. 20.

Zür Knochen, besonders bei Partien, zahlen sehr gute Preise **F. Laage & Co.**

Hadern a ℓ . 5 \mathcal{L} bis 1 *Sgr.*, Zinn a ℓ . 4 bis 10 *Sgr.* u. s. w. kaufen
Laage & Co., Herrenstraße Nr. 11.

Gummischuhe rep. bei Garant. **Scholz**, fl. Ulrstr. 4.

Steinplatten zum Pflastern sucht Jägerplatz 17.

Eine sehr gute Hypothek von 800 Thlr. soll mit angemessenem Verlust sofort cedirt werden. Näheres **Martinsberg Nr. 4.**

600 Thlr. Mündelgelder habe ich gegen die erforderliche Sicherheit auszuleihen.

Inspector **Dieck.** (Waisenhaus.)

Unfertiger von Drillichjacketen für Militair können sich melden **Schmeerstraße Nr. 32, 1 Treppe.**

Eine ordentliche, ehrliche Handfrau wird sofort gesucht alter Markt Nr. 11, 1 Treppe hoch.

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht
Schimmelgasse Nr. 5.

Für ein zuverlässiges, in Küche und Plätten sehr erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst
Dr. Stephan.

**Ausverkauf.**

Durch früher abgeschlossene Lieferungen empfangen ich noch täglich neue Zusendungen der neuesten Modeartikel. Auch diese werde ich zu herabgesetzten Preisen abgeben.

Strohüte von 7 $\frac{1}{2}$, 10 u. 15 Sgr.

Brüsseler Damenhüte von 1 Rthl. an.

Seidene Bänder zu 4, 5 u. 6 Sgr.

Gardinen die Elle zu 3 $\frac{1}{2}$, 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Rouleaugstoffe zu 5 u. 6 Sgr. in allen Breiten.

Piqué, Dinnitti u. Canele zu 2 $\frac{1}{2}$, 3 u. 5 Sgr.

Shirting u. Futterzeuge zu 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Sgr.

Rüschenbänder von 1 Sgr. an die Elle.

Stahlreifen à Elle 9 Sgr.

Seide das Loth 10 Sgr.

Strickgarn u. Wolle, sowie Quasten, Borten u. Schnüre.

Sammete zu allen Preisen schräg.

Blumen, Federn, Strohlumen u. Lizen.

Tarlatans, Tülls, Stickereien.

Blonden u. Spitzen, Negligehauben.

Taschentücher in Seide, Baumwolle u. Leinen.

Ich verkaufe alle diese Gegenstände theils zu und theils noch unter dem Kostenpreis, um damit baldigst zu räumen, und bitte genau auf meinen Laden zu achten.

M. Gottheil jun., gr. Ulrichsstraße Nr. 3 im Hause des Hrn. Zeiz.

Zu einem feinen Culmbacher Bier, à Seidel 2 Sgr., empfiehlt zum Sonnabend früh gefüllte Zwiebel

C. J. Scharre, Hôtel Garni.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sofort eine Stelle Strohhof, Gerbergasse Nr. 15.

Eine Familie wünscht für die Sommermonate einen kleinen Garten zu miethen oder einen größeren mit benutzen zu dürfen, auch würde eine Stube gern dazu genommen. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter R. R. niederzulegen.

Eine kleine Wohnung wird von ruhigen Leuten zum 1. April gesucht Strohhofspitze Nr. 19.

Ein **Pianoforte** billig zu vermieten zum 1. April oder 1. Mai. Näheres Schmeerstraße Nr. 9 im Laden.

Eine herrschaftliche Wohnung mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Torfstall, Gebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Martinsgasse Nr. 7.

Zwei Stuben, 2 Kammern mit Zubehör zu vermieten Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Zu vermieten Stube und Kammer. Zu erfragen Oberglauchä Nr. 24.

Ein Logis, 3 St., 2 K. zc., sogleich beziehbar, Bahnhofstr. 2. Näheres Taubengasse Nr. 9.

Eine möbl. Stube m. Kammer an einen Herrn sofort zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 26.

Eine freundliche, meublirte Stube mit Schlafcabinet ist vom 1. April c. ab an einen einzelnen Herrn zu vermieten; das Nähere Barfüßerstrasse Nr. 12, eine Treppe.

Geiststraße Nr. 50 steht 1 Tr. hoch ein großes Zimmer nebst Cabinet und ein kleines Zimmer nebst K. zu vermieten und am 15. April zu bez.

Stübchen mit K. an einzelne Leute Weingärten 9.

Am 8. März wurde in der kl. Ulrichsstr. ein kleiner Pelzfragen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Geiststraße Nr. 13.

Ein Gummischuh verl. G. Bel. abzug. Oberglauchä 33.

Rosenthal.

Sonnabend Abend **Wöckelknochen** mit Meerrettig und Sauerkohl. Sonntag **frische Pfannkuchen.**

Sonnabend und Sonntag **frische Wurst** bei **H. Lehmann** in Büschdorf bei Halle.

Ei, Myrthe, wie bist Du so zärtlich, Meinst's späßlich Du, oder ernstlich? K. H.

Freie Gemeinde.

Sonntag **Vormittag 9 Uhr** Versammlung. (Vortrag von **Wislicenus** aus Halberstadt.)